

*Herzog Sigmund von Österreich verleiht zur Burg Gutenberg gehörende Güter an Uli Vitschus gegen einen Zins von 6 Wertkäse und 4 Krinnen und 3 Scheffel Korn.*

*Abschr. (B), 18. Jh., Vorarlberger LandesA Bregenz, Vogteiamt Feldkirch, Lehenbriefe, fol. 7r-v (Pap.). – Einleitender Vermerk: Dise nachgeschribnen lehenbrieff seind von den von Landenberg belehnet worden.*

[fol. 7r] l<sup>1</sup> Der acht lehenbrieffe l<sup>2</sup> Wir Sigmund von gotes genaden her- l<sup>3</sup> zog ze Össterreich<sup>1</sup> ze Steyr ze Khärndten vnd l<sup>4</sup> ze Crain, graue ze Tyrol etc., bekennen l<sup>5</sup> vmb die nachgeschriben stuckh vnnnd gueter l<sup>6</sup> zu vnnserm schloss Guetenberg<sup>2</sup> gehörend, l<sup>7</sup> das wir angesechen haben die getrewen dienst, l<sup>8</sup> so vns vnnser getrewer Vllin Vitschusser l<sup>9</sup> zu dem bemelten vnnserm schloss gethan hat l<sup>10</sup> vnd fürbass wol thuen soll vnd will. Vnd l<sup>11</sup> haben jme dardurch vnd von sondern gnaden l<sup>12</sup> die hernachgeschriben stuckh vnd gueter l<sup>13</sup> mit allen jrn zugehörungen zu erbrechter l<sup>14</sup> vnd in zinslehensweise verlichen vnd leichen l<sup>15</sup> auch wissentlich mit dem brieffe, was wir l<sup>16</sup> jme daran zu recht verleyhen sollen oder mügen. l<sup>17</sup> Also das er vnd seine erben die nu fürbasser l<sup>18</sup> von vnss vnd vnnsern erben zinslehenssweiss l<sup>19</sup> vnwuestlich vnd pawlich vntzertailich jnn- l<sup>20</sup> haben nutzen vnd niessen sollen vnd mügen, l<sup>21</sup> als solches erbzinslehen vnd landtssrecht ist. l<sup>22</sup> Vnd er vnnnd all sein erben, so solich stuckh, l<sup>23</sup> gueter vnd zinslehen nach jm besitzen werden, l<sup>24</sup> sollen vnss, vnsern erben vnd nachkomen

[fol. 7v] l<sup>1</sup> zu demselben vnnserm schloss zu allen l<sup>2</sup> vnnsern notdurfftten gewertig vnnnd ver- l<sup>3</sup> pflicht sein vnnnd alles dz thuen, das getrew l<sup>4</sup> diennst zinsleut jrem herrn ze thun schuldig l<sup>5</sup> vnnnd gebunden seind. Vns auch järlichen l<sup>6</sup> auf sandt Michels tag sechs khäss vnd vier l<sup>7</sup> krinnen vnd drey schöffll khorn Churer l<sup>8</sup> mess alwegen auf die nesten weyhnachten l<sup>9</sup> darnach volgend auf dz bemelt vnnser l<sup>10</sup> schloss Guetemberg samentlich vnd vn- l<sup>11</sup> zertailich raichen vnd zinsen, doch vnnser l<sup>12</sup> vnd meniglichs rechten hierjnn vorbehalten, l<sup>13</sup> alles getrewlich vnnnd vngeuerde. Vnnnd l<sup>14</sup> seind das die stuckh vnd gueter, vorerst etc. <sup>3</sup> l<sup>15</sup> Laut am datum, der geben ist zue Veldtkhirch<sup>4</sup>, l<sup>16</sup> am mitwochen nach sandt Dorothea tag, l<sup>17</sup> nach Christus gepurt im viertzechenhundert l<sup>18</sup> vnnnd viervndsibentzigisten jare.

<sup>1</sup> *Sigmund, Herzog v. Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain, Graf v. Tirol, \*1427-†1496.* – <sup>2</sup> *Gutenberg, Gem. Balzers.* – <sup>3</sup> *Der Kopist hat die hier folgende Güteraufzählung weggelassen.* – <sup>4</sup> *Feldkirch, Vorarlberg (A).*